

Schwieriges Jahr für Aktienfonds

Produkte auf deutsche Titel haben deutlich an Wert eingebüßt – Zum Teil hohe Verluste bei Nebenwerten

Passive wie auch aktive Fonds auf deutsche Aktien haben im bisherigen Jahresverlauf deutlich an Boden verloren. Ein Produkt weist gar Verluste von mehr als 30 % auf. Wenigstens besteht die Hoffnung, dass 2019 besser wird.

Von Werner Rüppel, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 28.11.2018

Am deutschen Aktienmarkt war 2018 zumindest bis Ende November ein enttäuschendes Jahr. Etliche Standardwerte sind nach Gewinnwarnungen unter die Räder gekommen und der Dax hat rund 12 % an Wert eingebüßt. Auch etliche Nebenwerte haben zuletzt deutlich an Boden verloren. Und die Mid- und Small-Cap-Indizes MDax und SDax liegen entsprechend rund 11 % hinter dem Stand per Jahresresultimo 2017.

Diesem schwierigen Umfeld mit deutlichen Korrekturen im Februar und Oktober konnten sich natürlich auch die Aktienfonds, die in deutsche Titel investieren, nicht entziehen. Dies gilt, wie auch die Tabelle zeigt, sowohl für Standardwerteprodukte als auch für Nebenwertefonds. Dabei fiel die Performance in den vergangenen Monaten doch recht unterschiedlich aus. So hat bei den Small und Mid Caps im bisherigen Jahresverlauf der Paladin One lediglich 3,9 % an Wert eingebüßt, während der FPM Funds Stockpicker satte 31,4 % verlor.

Alle Fonds betroffen

Bei den Standardwerten haben nicht nur die passiven ETF, die den Dax abbilden, 2018 deutlich verloren. Auch die aktiven Produkte verzeichnen erhebliche Verluste (wobei in der Tabelle die Publikumstranchen aufgeführt sind, die mit niedrigeren Managementgebühren ausgestatteten institutionellen Tranchen haben etwas weniger verloren).

Mit 8,7 % weist der von Manager Christian von Engelbrechten gesteuerte Fidelity Germany Fund noch den geringsten Verlust auf. Auch der Sentix-Aktien-Fonds Aktien Deutschland verlor mit 11,3 % etwas weniger als andere Deutschland-Fonds. Das Sentix-Produkt investiert in den Dax mit einem Investitionsgrad von 80 bis 120 %. Entscheiden

für den Investitionsgrad sind die Signale aus den von Sentix erhobenen Sentimentindikatoren. Dieses Konzept hat in den vergangenen fünf Jahren recht gut funktioniert.

Hingegen weisen bisherige Top-Produkte wie der Concentra oder der DWS Deutschland mit 16,6 % sowie 16,8 % relativ hohe Verluste im bisherigen Jahresverlauf auf. Im Langfristvergleich über zehn Jahre schneiden diese Fonds mit einer Performance von 11,9 % bzw. 13,5 % pro Jahr aber deutlich besser ab als der Dax. Und sie übertreffen auch das Fidelity-Produkt, das auf 11,3 % Performance im Jahr kommt.

Tim Albrecht lenkt weiter

In den vergangenen beiden Jahren ist es bei den Flaggschifffonds Concentra und DWS Aktien Strategie Deutschland zu einem Wechsel der verantwortlichen Fondsmanager gekommen. Dem DWS Deutschland bleibt hingegen sein langjähriger Manager Tim Albrecht erhalten, weil der vielfach ausgezeichnete Fondsenker sich entschieden hat, bei der Fondsgesellschaft weiterzuarbeiten und nicht wie zunächst angekündigt zu Berenberg zu wechseln. Henning Gebhardt, der langjährige Manager des DWS Aktien Strategie Deutschland und der frühere Chef Albrechts bei der DWS, steuert mit dem Berenberg Aktien-Strategie Deutschland seit mehr als einem Jahr ein seinem alten DWS-Fonds entsprechendes Produkt für Berenberg.

Insgesamt bleibt abzuwarten, ob die beiden von Morningstar mit fünf Sternen bewerteten Produkte der DWS und auch der Concentra (Morningstar-Note: vier Sterne) ihre Stellung als aktive Top-Produkte halten können. Immerhin hat Albrecht der DWS nicht den Rücken gekehrt und die meisten Mitglieder der Aktien-Teams bei DWS und Allianz Global Investors sind unverändert für ihre Häuser tätig. Die gegenüber dem Dax 2018 schwächere Performance der Top-Fonds gilt es dabei nicht überzubewerten, so etwas ist in den vergangenen Jahren schon öfters vorgekommen. Wichtig ist, dass die Langfristperformance weiter stimmt.

Volatile Nebenwerte

Die reichlich vorhandene Liquidität

hat bis zum Februar dieses Jahres vor allem auch die Kurse der Nebenwerte getrieben. Jetzt, wo der Treibstoff Liquidität sich verringert, wird es auch für die mitunter hoch bewerteten Nebenwerte schwieriger. Investoren sollten jedenfalls derzeit die überdurchschnittlich hohen Risiken dieser volatilen Assetklasse nicht außer Acht lassen. Gleichwohl gilt: Langfristig schlägt die Performance von Small und Mid Caps im Durchschnitt die von Blue Chips.

Ein Beispiel für einen Fonds, der hohe Risiken eingeht, ist der von Raik Hoffmann und Martin Wirth gesteuerte FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap. Dieses aktive, unabhängig von Benchmarks gesteuerte Produkt, hat im vergangenen Jahr 53 % an Wert zugelegt, im bisherigen Jahresverlauf aber satte 31,4 % verloren. Allein im Oktober büßte der Nebenwertefonds 11,7 % ein. Stockpicking kann bei schwierigen Märkten eben auch einmal so richtig in die Hose gehen. Die größten Positionen des Fonds sind aktuell übrigens Hellofresh, Heidelberger Druckmaschinen, Ceconomy, Metro und Commerzbank.

Mit einem Verlust von nur 3,9 % im bisherigen Jahresverlauf hat der Paladin One wesentlich besser abgeschnitten und auch deutlich weniger verloren als die meisten anderen Nebenwertefonds. Das von Marcel Maschmeyer, einem Sohn von Carsten Maschmeyer, und Matthias-Christian Kurzrock gesteuerte Vier-Sterne-Produkt ist auf Value-Aktien und auf Sondersituationen spezialisiert. Das im Vergleich geringe Risiko des Fonds wird auch in seiner niedrigeren Volatilität deutlich.

Auch die von Morningstar mit fünf Sternen bewerteten Top-Nebenwertefonds Lupus alpha Smaller German Champs A und Uni Deutschland XS haben im bisherigen Jahresverlauf mit 16,4 % sowie 14,4 % deutliche Einbußen erlitten. Auf Sicht von zehn Jahren überzeugen sie aber mit einer überdurchschnittlich hohen Performance von 18,3 % beziehungsweise 20,6 % pro Jahr.

Hoffnung für 2019

Aktien sind Risikoassets, und wenn die Aktienmärkte einbrechen, so trifft dies sowohl aktive wie auch passive Fondsprodukte. Investoren

dürfen daher stets nur gemäß ihrer Risikotragfähigkeit in Dividententitel investieren. Sich aber jetzt von Aktienfonds vollständig abzuwenden, wäre falsch. Denn Korrekturen

schaffen die Grundlage für neue Kurszuwächse. Und langfristig bleiben Aktien ohnehin mit die lukrativste Geldanlage. Darüber hinaus besteht nach den Einbußen in 2018

und dem inzwischen erreichten Bewertungsniveau durchaus Hoffnung, dass der Dax 2019 etwas zulegen kann.

Ausgewählte Deutschland-Aktienfonds im Vergleich

Name	ISIN	AuM (Mill. Euro)	Ifd. Jahr	Performance (%)			Vola (%)	Ifd. Kosten (%)
				3 Jahre p. a.	5 Jahre p. a.	10 Jahre p. a.		
Dax zum Vergleich		–	–12,1	0,1	4,1	9,6	–	–
iShares Core Dax ETF	DE0005933931	6 840	–12,5	–0,2	3,8	9,3	13,7	0,16
Xtrackers Dax ETF 1C	LU0274211480	3 621	–12,6	–0,4	3,7	9,1	13,7	0,09
Sentix Fonds Aktien Deutschland	DE000A1J9BC9	9	–11,3	2,3	4,2		13,3	1,10
Concentra A	DE0008475005	1 987	–16,6	–1,5	4,5	11,9	14,8	1,79
DekaFonds CF	DE0008474503	4 130	–13,2	–0,2	3,9	9,9	14,2	1,43
DWS Deutschland LC	DE0008490962	5 734	–16,8	0,7	5,6	13,5	16,9	1,40
Fidelity Germany Fund A	LU0261948227	765	–8,7	0,0	5,3	11,3	12,9	1,93
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	3 549	–14,6	0,6	8,3	15,0	15,1	1,45
Berenberg Aktien-Strategie Deutschland	LU0146485932	125	–14,2	–	–	–	–	2,31
iShares MDax ETF (DE)	DE0005933923	1 692	–11,4	2,3	7,0	15,7	11,4	0,51
DB Platinum Platow IV 11C	LU1239760371	159	–13,7	2,7	9,7	16,1	14,0	1,60
FPM F. Stockpicker Germ. Small/Mid Cap	LU0207947044	75	–31,4	2,5	5,2	15,0	18,2	1,56
Lupus alpha Smaller German Champs A	LU0129233093	585	–16,4	4,9	10,8	18,3	12,2	1,72
Mainfirst Germany Fund A	LU0390221256	568	–16,3	3,6	13,6	–	14,1	1,84
Paladin One	DE000A1W1PH8	126	–3,9	10,1	6,3	–	6,7	1,63
Uni Deutschland XS	DE0009750497	1 193	–14,4	3,7	10,6	20,6	14,4	1,89

Quelle: Morningstar, Stand per 27.11.2018; AuM = Assets under Management; p. a. = per annum

Börsen-Zeitung